Außenseiter beim Tabellenführer

Handball: Oberligist TSG Harsewinkel gastiert bei LiT Triebe Germania. Trainer Manuel Mühlbrandt hofft auf den nächsten Entwicklungsschritt

Harsewinkel (kra). Auch wenn sie mit drei Siegen in Folge für neue Hoffnung im Kampf um den Klassenerhalt gesorgt haben, gehen die Oberliga-Handballer der TSG Harsewinkel am Sonntag als krasser Außenseiter in ihr 19. Saisonspiel. Zu Gast ist der Tabellenzwölfte (10:26 Punkte) nämlich bei LiT Triebe Germania (32:4), und der Spitzenreiter hat sogar dem erklärten Titelfavoriten TSG AH Bielefeld (30:6) das Fürchten gelehrt.

„Auswärts beim Tabellenführer können wir nicht viel falsch machen. Es erwartet ja auch niemand etwas von uns“, erklärt Manuel Mühlbrandt, warum er sich trotzdem auf die Partie freut. „Die Jungs sollen versuchen, dieser Ausnahmetruppe Aufgaben zu stellen, Spaß zu haben – und vor allen Dingen zu lernen.“ Der Harsewinkeler Trainer hofft, dass seine Spieler so wenigstens den nächsten Schritt in ihrer Entwicklung machen, wenn es denn schon nicht zu Punkten reichen sollte. Um die geht es auch für ihn dann umso mehr in den folgenden Partien gegen Loxten und Soest, aber vor allem in den Vergleichen mit den direkten Konkurrenten Möllbergen (8:28) und Oberaden (8:28).

Beim 36:24-Sieg im Hinspiel ließ der Titelkandidat aus dem Kreis Minden/Lübbecke der TSG keine Chance, obwohl Trainer Daniel Gerling durchwechselte und seine Topwerfer Jannik Gartmann, Jannik Oevermann und Maik Riechmann lange schonte. Hinzugewonnen hat das drittligareife Ensemble zwischenzeitlich mit Piotr Grabarczyk noch einen ehemaligen polnischen Nationalspieler. Auch die erste Verpflichtung für die neue Saison zeigt, wo LiT hin will: Moritz Rodenkirchen kommt vom Drittligisten GWD Minden II.

Mühlbrandt steht in der Sporthalle der Grundschule Nordhemmern der komplette Kader zur Verfügung. Er will dort auf jeden Fall eins sehen: „Die Jungs müssen wieder brennen und alles versuchen.“